

darüber zu beraten, wie alle verfügbaren Kräfte und Mittel noch effektiver eingesetzt und die Ergebnisse der schöpferischen Arbeit rascher in die Praxis übergeführt werden können»

Die Genossen erörtern in den Berichts Wahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen, wie die Kulturpolitik unseres VIII. Parteitagess verwirklicht wird, die auf ein kulturvolles Leben und die Entwicklung aller schöpferischen Kräfte des Volkes abzielt. Sie beziehen darin

ein, wie Werke sozialistisch-realistischer Kunst und Literatur durch ihre Volksverbundenheit, Parteilichkeit und ihren sozialistischen Ideengehalt die geistige Welt der Werktätigen bereichern.

In den Wohngebieten richten die Genossen besondere Aufmerksamkeit auf die breiteste Entfaltung der Volksinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden“, auf die allseitige Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

V.

Die Parteiwahlen 1973 erfordern, die Führungsrolle der Partei weiter zu erhöhen und das innerparteiliche Leben entsprechend den Leninischen Normen allseitig zu entwickeln.

Alle Parteigruppen, Abteilungsparteiorganisationen und Grundorganisationen, die Ortsleitungen, die Stadtbezirks- und Stadtleitungen, die Kreis- und Bezirksleitungen schätzen in ihren Rechenschaftsberichten den Stand der Durchführung der Beschlüsse der Partei, der politischen Leitung der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse in ihrem Verantwortungsbereich konkret ein und weisen den Weg zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess.

Die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen verallgemeinern die besten Initiativen und Erfahrungen in der Partei- und Massenarbeit. Sie beraten und beschließen, wie die Kampfkraft der Partei, die Wirksamkeit ihrer politisch-ideologischen und organisatorischen Tätigkeit weiter erhöht wird.

Überall wollen wir den Leninischen Arbeitsstil voll zur Geltung bringen. Das erfordert hohe Sachlichkeit bei der Beratung aller Fragen, ein kritisches, konstruktives Herangehen an die Arbeitsergebnisse und an die Festlegung der nächsten Aufgaben.

Die Parteileitungen werten, wie sich das innerparteiliche Leben entwickelt, wie die Parteimitglieder durch politisch anspruchsvolle Mitglieder- und Parteiversammlungen, eine lebendige Parteigruppenarbeit und die marxistisch-leninistische Bildung im Parteilehrjahr immer umfassender in die Ausarbeitung und Durchführung der Beschlüsse einbezogen und noch besser befähigt werden, den Massen die Politik der Partei offensiv und überzeugend darzulegen.

Die größten Erfolge erzielen dabei solche Parteiorganisationen, in denen Kollektivität und

persönliche Verantwortung, innerparteiliche Demokratie und bewußte Disziplin ständig gefördert werden. Denn die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse wird in hohem Maße durch die wachsende Aktivität der Genossen, durch ihr parteiliches Auftreten und ihre vorbildlichen Arbeitsleistungen bestimmt.

Besondere Aufmerksamkeit kommt der Arbeit der Genossen in den Parteigruppen als dem kämpferischen Kern im Arbeitskollektiv zu. Dabei achten die Parteiorganisationen auf eine feinfühligere Arbeit mit jedem Parteimitglied, auf seine Vorschläge, Hinweise und Kritik, auf ein richtiges Verhältnis von Lob und Tadel bei der Bewertung der politischen Tätigkeit des einzelnen und seiner Arbeitsergebnisse.

In Vorbereitung der Parteiwahlen entscheiden die Parteileitungen, mit welchen Genossen persönliche Aussprachen zu führen sind. Solche Aussprachen sollen die Aktivität der Genossen fördern und gleichzeitig dazu beitragen, ihre Erfahrungen und Probleme besser kennenzulernen und auszuwerten. Das ist zugleich eine gute Methode, um die Hinweise und Vorschläge der Genossen für die Vorbereitung der Berichtswahlversammlung zu nutzen. Dazu gehört auch eine gut durchdachte Arbeit mit Parteaufträgen, eine größere Breite und Aktivität in der ehrenamtlichen Arbeit.

In diesem Zusammenhang beraten die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen darüber, wie die politische Arbeit der Genossinnen und Genossen in den Massenorganisationen, insbesondere in den Gewerkschaften und im sozialistischen Jugendverband, weiter aktiviert werden kann.

Den neu zu wählenden Leitungen der Parteiorganisationen sollen klassenbewußte Genossinnen und Genossen angehören, die über gute marxistisch-leninistische Kenntnisse verfügen und es verstehen, sie in der Praxis anzuwen-